



LESEKOMPETENZ BEI PISA 2000

Ergebnisse und Konzeption der Studie

Freizeitleseverhalten und Abschneiden?

In Deutschland sagten

- 31 % der beteiligten 15jährigen, dass sie Lesen für „Zeitverschwendung“ halten,
- 42 % der beteiligten 15jährigen, dass sie überhaupt nicht zum Vergnügen lesen würden (in Finnland als Siegerland waren es 22 %).

Aufgabe:

Erörtern Sie, inwiefern ein Zusammenhang zwischen dem Freizeitleseverhalten und dem Abschneiden bei PISA bestehen kann.

Lesemotivation und Lesekompetenz

- Lesemotivation lässt Lesemenge und Lesekompetenz voraussagen (vermuten)
- angenommene Wirkkette: intrinsische Lesemotivation – Lesemenge – Leseverständnis
- Effekte:
 1. Vermehrung des Vorwissens
 2. Beförderung des lesebezogenen Selbstkonzeptes
 3. Steigerung der Leseeffektivität

Studienlage

- Verhältnis von Lesemotivation und Leseverhalten ist wenig untersucht, v.a. in Hinblick auf die Unterscheidung von intrinsischer und extrinsischer Lesemotivation
- uneindeutige Befunde bezüglich des Zusammenwirkens von Leseverhalten und Leseverstehen
- Lesemotivation und Textverstehen: Ursache-Folge-Zusammenhang?

→ Vergleiche hierzu: Philipp, Maik: Lesesozialisation in Kindheit und Jugend. Lesemotivation, Leseverhalten und Lesekompetenz in Familie, Schule und Peer- Beziehungen. Kohlhammer, 2011, Kapitel 6

PISA – Ergebnisse

Prozent Schüler	OECD gesamt	Deutschland
auf Stufe V (Expertenleser)	9,5	8,8
auf Stufe IV	22,3	19,4
auf Stufe III	28,7	26,8
auf Stufe II	21,7	22,3
auf Stufe I (Elementare Lesefähigkeit)	11,9	12,7
unter Stufe I	6,0	9,9

Minimalstandard

Kompetenzstufe II als Minimalstandard:

Wer die hier beschriebenen Fähigkeiten erlangt hat, ist hinreichend für die Anforderungen der Gesellschaft und des Berufes sowie für das lebenslange Weiterlernen gerüstet.

Definition Lesekompetenz

Aufgabe:

Stellen Sie Vermutungen an, welche Textsorten in welcher Quantität in der Vergleichsstudie zum Einsatz kamen. Begründen Sie mit Bezug zur Definition von Lesekompetenz bei PISA.

„Lesekompetenz ist die Fähigkeit geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potential weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ (PISA 2000, Definition der OECD)

Definition Lesekompetenz 2018

„Lesekompetenz bedeutet, Texte zu verstehen, zu nutzen, zu bewerten und über sie zu reflektieren sowie bereit zu sein, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um eigene Ziele zu erreichen, eigenes Wissen und Potenzial zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben“ (OECD, 2015, S. 10).

Texte

Kontinuierliche Texte	Nichtkontinuierliche Texte
<p>-reine Schrifttexte: literarische/ fiktionale Texte und Sachtexte -12 % Prozent der Aufgaben insgesamt gehören zur Kategorie „Erzählung“ (in Abgrenzung zum Erklären) = vier Texte</p>	<p>-Kombinationen aus Schrift und anderen Darstellungsformen wie Diagramme, Bilder, Karten, Tabellen oder Grafiken</p>
Insgesamt: 89 Aufgaben bzw. 62 %	Insgesamt: 52 Aufgaben bzw. 38 %

Lesesituationen

Situation	Definition	Anzahl Aufgaben
Bildungsbezogen	„Lesen, um zu lernen.“	39
Berufsbezogen	„Lesen, um etwas zu tun.“	22
Privat	Leser verfolgt eigene praktische oder intellektuelle Interessen	26
Öffentlich	Lesen für die Teilhabe an den Aktivitäten der Gesellschaft	54
		= 141

Text- und Aufgabenbeispiele

Aufgabe:

Lesen Sie sich Texte und Aufgaben durch und entscheiden Sie sich zunächst für ein Beispiel.

- Bestimmen Sie zunächst Textsorte und Lesesituation.
- Beantworten Sie dann die Fragen zu den Beispieltexten.
Rekonstruieren Sie dabei die Fähigkeiten, die für die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben erforderlich sind.

Anspruch der Aufgaben „Erwerbstätige Bevölkerung“

Aufgabe:

Entscheiden Sie, welche Aufgabe anspruchsvoller ist oder ob diesbezüglich Gleichheit herrscht. Begründen Sie.

PISA-Zuordnung zu den Kompetenzstufen:

- Frage 16: Kompetenzstufe II (Kompetenzdimension: textbezogenes Interpretieren)
- Frage 17: Kompetenzstufe V (Kompetenzdimension: Informationen ermitteln)

Kompetenzdimensionen

- 1) Informationen ermitteln = Konzentration auf unabhängige Textteile
- 2) Allgemeines Textverständnis entwickeln = Konzentration auf Zusammenhänge im Text
- 3) textbezogene Interpretation = Konzentration auf Zusammenhängen zwischen Textteilen
- 4) Über den Inhalt eines Textes reflektieren und ihn bewerten = Konzentration auf Inhalt + textexternes Wissen
- 5) Über den Form eines Textes reflektieren und sie bewerten = Konzentration auf Form + textexternes Wissen

Kompetenzstufen

- fünf Stufen der Lesekompetenz „beschreiben die Fähigkeit, Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade lösen zu können.“ (PISA 2000)
- Schwierigkeitsgrad ist abhängig von:
 - a) Komplexität des Textes
 - b) Vertrautheit der Schüler mit dem Thema des Textes
 - c) Deutlichkeit von Hinweisen auf die relevanten Informationen
 - d) Anzahl und Auffälligkeit von Informationen, die von den relevanten Informationen ablenken könnten
- Aufgaben sind auf verschiedenen Kompetenzstufen angesiedelt

PISA und die Folgen

- Stärkung der Testkultur
- Festlegung von Zielsetzungen und Kompetenzanforderungen in Form von länderübergreifenden, verbindlichen Bildungsstandards
- Erkenntnis, dass Lesen eine Entwicklungsaufgabe ist, die nicht mit der Grundschule beendet ist
- insbesondere Stärkung des Gut-Lesens: Lesestrategie-training
- Diskussion um den Stellenwert des Literaturunterrichts
- Erweiterung des Textbegriffs
- Lesen als eine Aufgabe aller Fächer
- Einrichtung von Ganztagschulen